

Museum Barberini

Potsdam, Deutschland

 **Lindner**



© Museum Barberini, Foto: Helge Mundt

Projektbeschreibung

Die Geschichte des Palais Barberini reicht zurück bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, wo seine Fassade nach römischem Vorbild errichtet wurde. Ursprünglich als Wohnhaus genutzt, fanden nach einer umfangreichen Erweiterung 1845-49 zunehmend kulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen Einzug in das Palais. Im 2. Weltkrieg wurde das Gebäude schließlich massiv beschädigt und daraufhin in der Nachkriegszeit abgerissen. Im Jahr 2013 begannen die Bauarbeiten für die Rekonstruktion des Gebäudes, welches innen wie außen unter Einsatz traditioneller Handwerksmethoden dem Original nachempfunden wurde und fortan als Museum auftritt. Die Bauleitung übernahm bei diesem Projekt DGI Bauwerk, Berlin, während die Projektsteuerung convis, Berlin, inne hatte.

Lindner trat bei diesem Bauvorhaben als Generalunternehmer auf, verantwortlich für sämtliche Innenausbauarbeiten mit Ausnahme der Haustechnik. Die Arbeiten waren geprägt von handwerklichen Methoden, die nötig waren, um die traditionelle Optik der Räumlichkeiten zu schaffen. So wurde das Foyer mit seiner Rabitzdecke nach Vorlage der alten Architektur in Handarbeit vor Ort gefertigt. Gleichzeitig musste der gesamte Baustellenverkehr durch das Foyer geleitet werden, was eine Sonder-Gerüstkonstruktion erforderte. Das Foyer wurde zudem mit FLOOR and more® comfort Hohlböden ausgestattet, die mit integrierter Heizfunktion den Raum temperieren und mit Terrazzo-Belag die Optik komplementieren. Die Ausstellungsflächen sind geprägt von hochwertigem Trockenbau mit zahlreichen Sonderkonstruktionen sowie durchgängigen Parkettböden, welche als FLOOR and more® power den Ansprüchen des Museums gerecht werden. Die Treppenhäuser wurden stellenweise mit edlem Stucco lustro verputzt. Für umfassenden Brandschutz sorgen unter anderem Brandschutz Tore als Sonderstahlbau.

Allgemein

Gebäudetyp	Museen
Unternehmensbereich	Lindner SE Ausbau Mitte-Ost, Lindner SE I Boden
Fertigstellung	2015 - 2016
Kunde	Museum Barberini gGmbH
Architekt	HSA Hilmer & Sattler und Albrecht

Ausführung der Gewerke

- **Boden**
 - Calciumsulfatplatten
 - NORTEC 800 m²
 - FLOOR and more® power 2500 m²
 - FLOOR and more® comfort 400 m²
- **Türen**
 - Holztüren 72 Stk.
- **Generalunternehmer**
 - Gipskarton Deckensysteme 5300 m²
 - Gipskarton Wandsysteme 5700 m²
 - Maurerarbeiten
 - Gerüstbauarbeiten
 - Natur- und Betonwerksteinarbeiten 1100 m²
 - Stahlbauarbeiten
 - Stuck Arbeiten 1800 m²
 - Putzarbeiten 6300 m²
 - Malerarbeiten 20000 m²
 - Estricharbeiten
 - Bodenbelagsarbeiten 2600 m²
 - Fliesenarbeiten

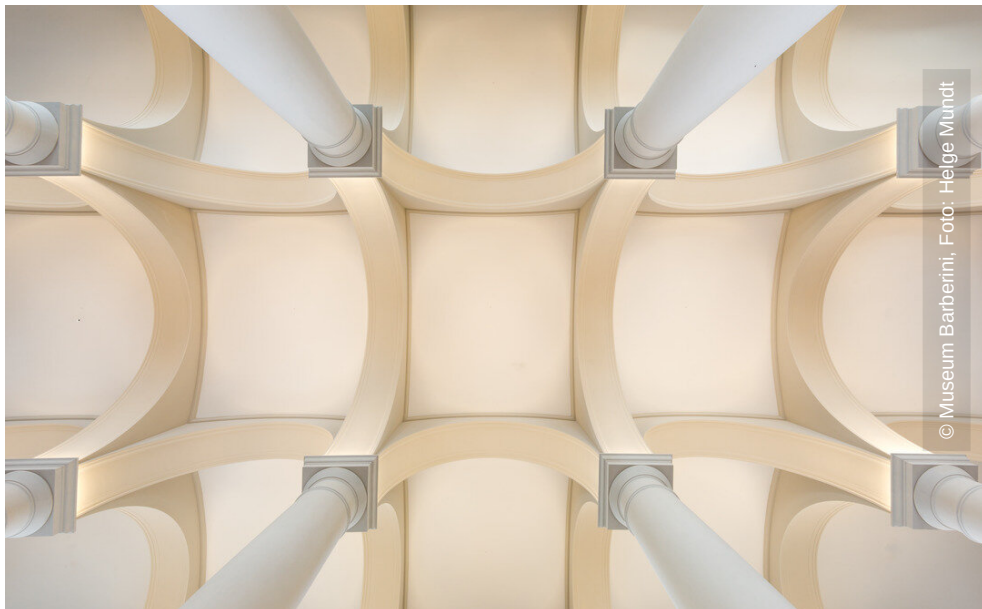
Bodenbeschichtungsarbeiten
Tischlerarbeiten



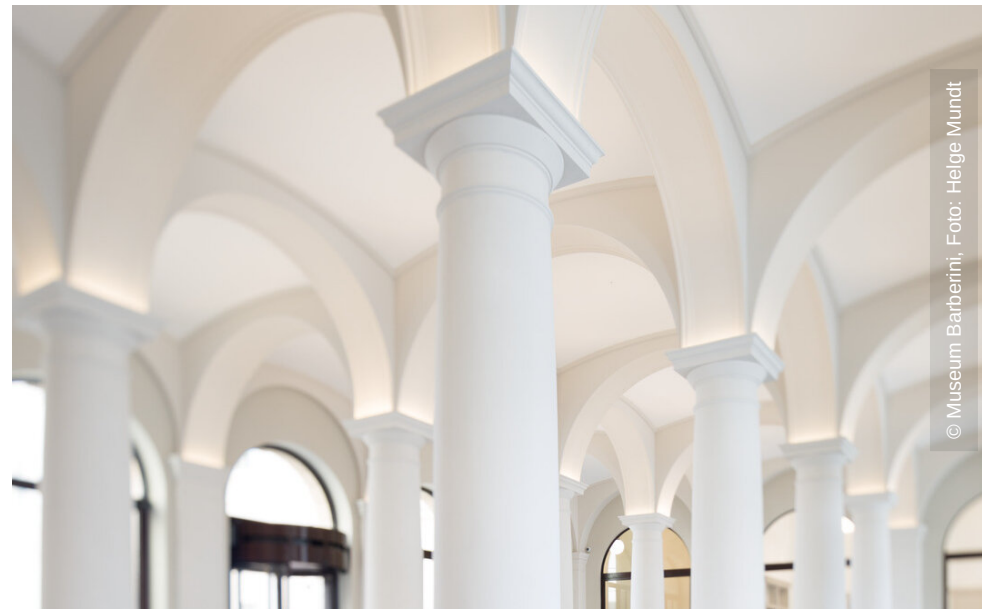
© Museum Barberini, Foto: Helge Mundt



© Museum Barberini, Foto: Helge Mundt



© Museum Barberini, Foto: Helge Mundt



© Museum Barberini, Foto: Helge Mundt



© Museum Barberini, Foto: Helge Mundt



© Museum Barberini, Foto: Helge Mundt





© Museum Barberini, Foto: Helge Mundt



© Museum Barberini, Foto: Helge Mundt